

### Aktuelles aus dem Braunschweiger Zentrum für Gender Studies

#### ■ Gender-Kolloquium „Wissenschaft, Technik, Körper“

Die nächsten zwei Jahre wird regelmäßig ein Gender-Kolloquium von Gastprof. Dr. Jutta Weber (Braunschweiger Zentrum für Gender Studies, TU Braunschweig) angeboten. Dort können BA-, MA-, Dissertations- und Forschungsprojekte vorgestellt und diskutiert werden, für die Fragen und Methoden der Genderforschung, wissenschaftstheoretische Fragenstellungen sowie Inter- und Transdisziplinarität eine wichtige Rolle spielen. Es bietet Studierenden sowie Lehrenden die Gelegenheit, disziplinäre Arbeiten vor einem interdisziplinären Horizont zu diskutieren und die aktuelle Entwicklung gender- und wissenschaftstheoretischer Paradigmen zu verfolgen.

Dieses Sommersemester steht das Kolloquium unter dem Thema „Wissenschaft, Technik, Körper“. Es findet vierzehntägig montags oder dienstags von 16:45 Uhr bis 20:00 statt, die erste Sitzung ist am 19. April 2010. Folgende Termine und Themen sind Gegenstand des Kolloquiums:

- **Mo, 19. April 2010 – Anna Delliou** (Zürcher Hochschule der Künste, ZHdK): moment mal- oder: from emotion to motion
- **Mo, 3. Mai 2010 – Franz Meier** (TU Braunschweig): Geschlechteridentität im empfindsamen und pornographischen Roman des 18. Jahrhunderts: 'Pamela' und 'Fanny Hill'
- **Di, 18. Mai 2010 – Daniela Döring** (Braunschweiger Zentrum für Gender Studies): Zeugende Zahlen
- **Mo, 31. Mai 2010 – Iwona Glajc** (HBK, Braunschweig): Gewendete Körper. Zur Wandlung der einiger Positionen aus der Ausstellung Gender Check
- **Di, 15. Juni 2010 – Heike Klippel** (HBK Braunschweig) / Bettina Wahrig (TU Braunschweig): Dispair is a Narcotic and Exonide is a Hair-Dye: Giftdiskurse in Film und Wissenschaft
- **Mo, 28. Juni 2010 – Florence Vienne** (TU Braunschweig): Vom Samentierchen zur Spermientechnologie. Eine Kulturgeschichte des Spermas
- **Offener Termin:** Mo/Di, 5. oder 6. Juli 2010, N.N.

Mehr Informationen zur Gastprofessur finden Sie auf unserer [Homepage](#) unter Lehre.

#### ■ Körper(stereo)typen. Interdisziplinäres Ringseminar zu Körper und Geschlecht

Das Ringseminar vom Zentrum steht dieses Semester unter dem Thema Körper(stereo)typen und schaut sich die Bedeutung von vergeschlechtlichten Körpern in verschiedenen Bereichen an, u.a. in amerikanischen Boxfilmen, in Bezug auf die Darstellung von Behinderung, die Herrichtung begehrter Körper und den Wellness-Diskurs. Das Programm finden Sie auf unserer [Homepage](#) unter Lehre.

Erstmalig ist das Ringseminar in Modulen der drei Braunschweiger Hochschulen verankert. Dies zeigt sich auch in der Teilnehmerinnenstruktur: von den 55 TeilnehmerInnen studieren ca. ein Drittel an der HBK. Auch die Lehrenden kommen verstärkt aus allen drei Hoch-

schulen, so dass nicht nur ein interdisziplinäres sondern auch hochschulübergreifendes Ringseminar angeboten werden kann.

#### ■ **Lehraufträge im Sommersemester 2010**

Im Sommersemester konnte das Zentrum drei Lehraufträge im Bereich Geschlechterforschung finanziell unterstützen:

- **Ute Frietsch (Lebenswissenschaft): Alchemie und Kunst**

Das Seminar von Ute Frietsch widmet sich differenziert der Alchemie der Vor-moderne (Antike, Mittelalter und Frühe Neuzeit) und den literarischen und künstlerischen Adaptionen der Alchemie aus Moderne und Gegenwart. Dabei wird beispielsweise den Fragen nachgegangen, wie die sexuelle Bildlichkeit der Alchemie zu interpretieren ist, wie die AlchemikerInnen den Zusammenhang zwischen dem Körper und der Sprache sahen, was sie unter Schöpfung verstanden oder aber auch, inwiefern sich die künstlerische Aneignung der Alchemie von ihrer Aneignung in Psychologie, alternativer Heilkunde und Esoterik unterscheidet. Grundlage des Seminars sind Texte, Zeichnungen und Illuminationen unter anderem von Michel Foucault, Paul Celan sowie aus der Gender-Forschung.

- **Gabi Schilling (Architektur): Performative Bodies**

Während eines sechstägigen Workshops in Berlin werden veränderbare, temporäre Räume oder Raumsysteme entwickelt, die zum einen raumgreifend den menschlichen Körper erweitern, aber auch auf eine spezifische Situation im Stadtraum zugeschnitten sind. Diese Prototypen sollen Bewegung und Präsenz des menschlichen Körpers und den unterschiedlichen Geschlechtern im (öffentlichen) Raum erfahrbar machen und offen sein für Benutzungs- und Aneignungsprozesse. Auf diese Weise findet eine Auseinandersetzung mit grundlegenden Fragestellungen der Architektur statt: zum Verhältnis von Innen und Außen, von uns und unserem Körper zur Welt und zur Bedeutung unserer Sinne für die Produktion und Rezeption von Räumen.

- **Martina Janssen (Ev. Theologie und Religionspädagogik): Geschlechterkonstruktion im neuen Testament**

Das Seminar von Martina Janssen behandelt Methoden der Geschlechterkonstruktion im Neuen Testament. Durch die Analyse signifikanter Beispieltexte wird der Frage nachgegangen, welche Vorstellungen von weiblicher und männlicher Identität in den neutestamentlichen Schriften vorliegen, welche theologischen Implikationen sie enthalten und welche sozialgeschichtlichen Voraussetzungen ihnen zugrunde liegen. Ziele der Lehrveranstaltung sind exegetische Methodenkompetenz, bibelkundliche und sozialgeschichtliche Fachkompetenz, Diskursfähigkeit, Entwicklung eines ethischen Bewusstseins sowie die Entwicklung des Bewusstseins für die eigene (geschlechtliche) Identität (Selbstkompetenz).

#### ■ **Projekt zum Braunschweiger Kolonialdenkmal (Prof. Dr. Ulrike Bergermann, HBK, Prof. Dr. Herbert Mehrrens, TU)**

Die Braunschweiger Innenstadt ziert ein Kolonialdenkmal von 1925 (Standort: Kaiser-Wilhelm-Straße/ Jasperallee im heutigen Stadt-park), welches von zwei TU Absolventen erbaut wurde, die dann im Nationalsozialismus eine höhere Laufbahn einschlugen. Das Projekt fragt u.a. danach, woran es erinnern soll, wie sich gestalterische Unterschiede zu anderen Kolonialdenkmälern erklären lassen und welche Rolle Braunschweig im deutschen Kolonialismus spielt. Vor dem Hintergrund der Postcolonial und Gender Studies werden am konkreten Objekt, seiner Geschichte und Gestalt Fragen der Konstruktion von Identität untersucht.

Das Projekt, welches von Prof. Dr. Ulrike Bergermann (Institut für Medienforschung, HBK) in Kooperation mit Prof. Dr. Herbert Mehrrens (Historisches Seminar, TU) durchgeführt wird, unterstützt das Braunschweiger Zentrum für Gender ab April 2010 für drei Monate durch eine studentische Hilfskraftstelle.

#### ■ **Neuer Tätigkeitsbericht des Zentrums**

Das Zentrum hat im März seinen 3. Tätigkeitsbericht vorgelegt, der den Zeitraum von September 2006 bis Februar 2010 umfasst. Er zeugt von der produktiven Zusammenarbeit der drei Braunschweiger Hochschulen im Rahmen dieses Kooperationsprojektes. So ist es dem Zentrum in diesem Zeitraum gelungen, zahlreiche Projekte zu initiieren. Zudem ist die Verankerung der Geschlechterforschung in der Lehre eine wesentliche Aufgabe. Nach sieben Jahren kann das Zentrum hier nachhaltige Ergebnisse vorweisen. So sind in einigen Studiengängen, wie z.B. der Pharmazie- und Wissenschaftsgeschichte an der TU und der sozialen Arbeit an der Ostfalia Gender-Themen und Inhalte mit Unterstützung des Zentrums zum festen, integrativen Bestandteil der Module und Lehrveranstaltungen geworden. Darüber hinaus konnten zahlreiche Impulse und Aspekte der Genderforschung durch Lehraufträge, Gastprofessuren und weitere Aktivitäten in die Lehre Eingang finden und erfolgreich durchgeführt werden. Besonders hervorzuheben sind hier die Gastprofessuren von Dr. Jutta Weber sowie die Schaffung einer zusätzlichen Stelle aus Studienbeitragsmitteln der TU zur Koordination der Gender-Lehre an der TU. Hier zeigt sich, dass für die Verstetigung und systematische Fortsetzung dieser Ergebnisse das Braunschweiger Zentrum für Gender Studies unverzichtbar ist.

Ende des Jahres 2010 läuft die bisherige Finanzierung des Zentrums aus, welche vom MWK und den drei beteiligten Hochschulen anteilig gestellt wurde. Anträge über die Fortfinanzierung des Zentrums laufen aktuell, wobei erste positive Zusagen vorliegen.

Interessierten schicken wir den Tätigkeitsbericht (Kurzfassung oder lange Version) gerne auf Nachfrage zu: [j.wedl@tu-braunschweig.de](mailto:j.wedl@tu-braunschweig.de). Die Berichte stehen als pdf auch auf unserer [Homepage](#) unter Aktuelles zur Verfügung.

## **Gender-Events an den drei Braunschweiger Hochschulen**

#### ■ **Workshop „Farbige Bilderpolitik“ an der HBK**

Im Rahmen des Seminars „Die Farbe Weiß. Postkoloniale Theorie und Medienwissenschaft“ versammelt der am Donnerstag, den 10.6.2010, an der HBK stattfindende Workshop verschiedene Perspektiven auf den Umgang mit postkolonialer Bildergeschichte bzw. Gegenwärtigkeit.

Nach einem Blick auf das Braunschweiger Kolonialdenkmal und seiner ungewöhnlichen Geschichte geht es um die Repräsentation verschiedener 'ethnisch Anderer' in drei verschiedenen Medien (Digitalvideos für Webplattformen, früher Tonfilm, Körper/Bilder in Medizin, Jahrmarkt und politischer Öffentlichkeit). In wessen Hand die jeweiligen Bilder produziert wurden, ob sie hegemoniale oder subalterne Blicke zeigen, wird an Beispielen des frühen 20. und des frühen 21. Jahrhunderts diskutiert.

#### ■ **Neues Projekt zur Nachwuchsförderung: „Mentoring für Schülerinnen“ – 1. Durchgang Oktober 2010 bis Februar 2011**

Den weiblichen wissenschaftlichen Nachwuchs heißt es bereits frühzeitig anzusprechen und insbesondere in den MINT-Fächern bedeutet dies, Interesse zu wecken, Potenziale zu entdecken und zu fördern. Genau dies bietet das neue Projekt „Mentoring für Schülerinnen“ des Gleichstellungsbüros der TU Braunschweig. Die Kompetenzstelle Mentoring besetzt Lena Drabert seit dem 1. Februar 2010. Nach Konzeption und Akquise können Schülerinnen der gymnasialen Oberstufe von Oktober bis Februar in die Lehr- und Forschungstätigkeiten der TU Braunschweig hineinschnuppern.

Mit der Motivierung der Schülerinnen zur Aufnahme eines technisch-naturwissenschaftlichen Studiums ist die Kompetenzstelle Mentoring ein aktiver Beitrag zur Umsetzung der Forschungsorientierten Gleichstellungsstandards der DFG. Eine frühzeitige Orientierung hilft, Abbrecherinnenquoten zu verringern und durch positive Erfahrungen die Lust junger Mädchen auf Technik zu steigern: Mit „Mentoring für Schülerinnen“ wird Wissen persönlich weitergegeben, werden Kontakte geknüpft, Vorlesungen besucht und praktische Übungen sowie Betriebsexkursionen gemacht. Auf diese Weise lernen die Schülerinnen (Mentees) den Hochschullalltag kennen und MentorInnen (Studierende ab dem 3. Fachsemester bzw. wissenschaftliche MitarbeiterInnen der naturwissenschaftlichen und technischen Studien-

gänge) geben ihre Erfahrungen weiter.

Wir freuen uns, wenn Sie das Mentoring-Programm der TU Braunschweig unterstützen, z.B. durch die aktive Ansprache von StudentInnen und MitarbeiterInnen der TU oder indem Sie selbst MentorIn werden. Kontakt: [Lena Drabert](#) sowie zur [Homepage](#) (noch im Aufbau)

## Gender-Forschungsprojekte in Braunschweig

- **Forschungsprojekt „Touch in pictures: Bilder von Helen Keller“** (Prof. Dr. Ulrike Bergermann, HBK)  
Das Projekt entwickelt anhand der Fülle von Fotografien (und teilweise Filmen) der berühmten taubblinden Amerikanerin neue Perspektiven auf hybride Kommunikationstechniken und ihre geschlechtsspezifisch zu analysierenden bildlichen Inszenierungen. Es befindet sich auf den Schnittstellen von Genderforschung und Mediengeschichte und ermöglicht neue Perspektivierungen auf deren verschränkte Geschichte. Gefördert wird das Projekt durch die Forschungskommission der HBK -Projektmittel für Genderforschung (2009 und 2010). Kontakt: [u.bergermann@hbk-bs.de](mailto:u.bergermann@hbk-bs.de)
- **„Vom Samentierchen zur Spermientechnologie: Eine Kulturgeschichte des Spermas, 1776-1945“** (Dr. Florence Vienne, TU)  
Das Projekt verfolgt mit einem begriffshistorischen sowie praxisbezogenen Ansatz die Geschichte des Spermas vom späten 18. bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts. Anhand dieses bislang wenig beachteten Schlüsselobjekts der Biologie und Medizin lässt sich nicht nur die Entstehung des modernen Verständnisses von Zeugung und Vererbung betrachten; es ergeben sich damit auch neue Perspektiven auf wesentliche kulturelle und politische Veränderungen der Moderne, insbesondere hinsichtlich der Deutung des Geschlechterverhältnisses. Das DFG-Projekt läuft seit März 2009 und Endet im März 2011. Mehr [hier](#).
- **„Mutagene und Mutationen. Biologische und riskante Dinge in der Analytik der Biopolitik (1960-1979)“** (Dr. Alexander von Schwerin, TU)  
Untersucht wird der Zusammenhang zwischen der Geschichte biologischer Dinge und der Entwicklung einer die Gesamtheit der Lebensprozesse umschließenden Biopolitik. Den Gegenstand des Forschungsvorhabens bilden mutagene Stoffe: „Umwandlungsstoffe“ oder „Erbgifte“. Auch hier spielen die vornehmlich weiblichen kritischen Verbraucherinnen eine zentrale Rolle. Das DFG-Projekt läuft von Juli 2009 bis Juni 2011. Mehr [hier](#).

## Neues aus den Gender Studies bundesweit

- **Fachgesellschaft Geschlechterstudien/ Gender Studies Association gegründet**  
Über 200 WissenschaftlerInnen und Studierende der TU Berlin gründeten am 29. Januar 2010 die Fachgesellschaft Geschlechterstudien/ Gender Studies. Die erste Mitgliederversammlung wählte Prof. Dr. Susanne Baer (HU Berlin), Dr. Antke Engel (Institut für Queer Theory), Dr. Regina Frey (genderbüro), Prof. Dr. Sabine Hark (TU Berlin), Aline Oloff (TU Berlin, Promovendin), Prof. Dr. Sigrid Schmitz (Universität Oldenburg/Universität Wien), Prof. Dr. Paula Villa (LMU München) zum Vorstand. Die Fachgesellschaft hat das Ziel, im deutschsprachigen Raum die Etablierung und Weiterentwicklung der Geschlechterstudien sowie den inter- und transdisziplinären Austausch zu fördern. Darüber hinaus möchte sie zur Verankerung von Fragestellungen zu Gender in Forschung und Lehre in den Fächern beitragen. Zur Homepage der Fachgesellschaft [hier](#).
- **Studie „Geschlechterkampf von rechts“**  
Die Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) hat im März die Expertise „Geschlechterkampf von rechts. Wie Männerrechtler und Familienfundamentalisten sich gegen das Feindbild Feminismus radikalisieren“ veröffentlicht. Darin untersucht Dr. Thomas Gerster, Journalist und Buchautor zu geschlechterpolitischen Themen, Denkformen und Aktivitäten neokonservativer und antifeministischer Akteure. Da über den antifeministischen Geschlechterkampf von Männerrechtlern und Familienfundamentalisten in Deutschland bisher keine umfassende Darstellungen oder Studien existieren, bezieht sich der Autor auf Quellen in den

gedruckten Medien, im Internet und auf persönliche Beobachtungen. Von den Aktivisten wird beispielsweise die Abschaffung von Frauenhäusern gefordert, wobei von „Horte des Männerhasses“ und „anti-patriarchale Kampfretorik“ die Rede ist. Die Studie präsentiert verschiedene antifeministische Akteure und Netzwerke innerhalb der Geschlechterpolitik, die solcher Ideen vertreten. Sie betrachten unter anderem die Gleichstellung im Geschlechterverhältnis als schon hergestellt, weshalb der Staat einseitig Frauen fördere und damit Männer benachteilige.

Die FES-Expertise „soll die Diskussion anregen und sensibilisieren, damit der Geschlechterkampf von rechts durchschaubarer wird und nicht zur Stärkung des neokonservativen und antifeministischen Denkens führt“, so Dr. Barbara Stiegler, Leiterin des Arbeitsbereiches Frauen- und Geschlechterforschung der FES im Vorwort.

Download der Studie [hier](#).

#### ■ **Frauen- und Geschlechter-Professuren: Überblick jetzt online!**

Das Kompetenzzentrum Frauen in Wissenschaft und Forschung CEWS (ein Arbeitsbereich von GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften) und die Zentraleinrichtung zur Förderung von Frauen- und Geschlechterforschung an der FU Berlin haben eine detaillierte Informationssammlung über alle Frauen- und Geschlechter-Professuren an deutschen Hochschulen erstellt, die ab sofort in aktualisierter Form online einsehbar ist. Neu an der derzeitigen Informationssammlung ist die Erweiterung um die Auflistung der Professuren an Fach-, Verwaltungs- und pädagogischen Hochschulen. Darüber hinaus ist auf der Grundlage einer Vollerhebung der Genderprofessuren an allen deutschsprachigen Hochschulen zukünftig ebenfalls eine Auflistung der jeweiligen Professuren in der Schweiz und Österreich geplant. Die Informationssammlung hat neben der Dokumentation zum Ziel, die Vernetzungsmöglichkeiten im Bereich der Frauen- und Geschlechterforschung zu optimieren. Zur systematischen Suche innerhalb der Datenbank dienen daher die jeweiligen Kategorien Bundesländer, StelleninhaberInnen und Fachdisziplin. Zur Datenbank [hier](#).

#### ■ **Studienführer „Gender in der Politikwissenschaft“**

Das Onlineportal „Studienführer Gender“ des Zentrums für Gender Studies und feministische Zukunftsforschung an der Philipps-Universität Marburg wurde im März 2010 umfassend aktualisiert und um den Studienführer „Gender in der Politikwissenschaft“ erweitert. Dieser gibt Auskunft über die Verankerung von Gender-Aspekten in politikwissenschaftlichen oder -anteiligen Studiengängen im deutschsprachigen Raum und dient als Angebot für Studieninteressierte und Studierende, die sich über genderorientierte politikwissenschaftliche Studiengänge informieren möchten. Neben den Studienführern „Gender in der Politikwissenschaft“ und „Gender Studies“ finden sich auf der Homepage des Zentrums auch Informationen zu wissenschaftlichen Einrichtungen und Zentren der Frauen- und Geschlechterforschung sowie eine kurze Geschichte der Institutionalisierung feministischer Wissenschaft im deutschsprachigen Raum. Die Studienführer sind in Kooperation zwischen dem Zentrum für Gender Studies und feministische Zukunftsforschung sowie GendA - Forschungs- und Kooperationsstelle Arbeit, Demokratie und Geschlecht an der Philipps-Universität Marburg entstanden. Mehr zum Onlineportal „Studienführer Gender“ [hier](#).

#### ■ **Chancengleichheit in Mobilität und Verkehr**

Im Rahmen der Erstellung des Nahverkehrsplanes für die Region Hannover hat die Arbeitsgemeinschaft der Gleichstellungsbeauftragten der Region Hannover die Mobilitätsdaten für Hannover unter Gender-Aspekten auswerten lassen. Diplom-Geographin Ingrid Heineking und Dipl.-Ing. Architektin Birgit Schmidtke haben auf Grundlage der Untersuchung „Mobilität in Deutschland 2002“ (MiD) die Gender-Analyse „Chancengleichheit beim Zugang zu Mobilität“ erarbeitet. Diese bestätigt eine tendenzielle Ungleichheit von Männern und Frauen beim Zugang zur Mobilität und zeigt Unterschiede in den das Geschlecht und die Lebensphase betreffenden Mobilitätsmustern und -strukturen. Beispielsweise haben alleinlebende ältere Frauen einen steigenden Anteil an der Bevölkerung, besitzen aber nur selten einen Führerschein oder einen eigenen PKW. 21% der Frauen, aber nur 12% der Männer leben in der Region Hannover in einem Haushalt ohne PKW. Mehr zum Thema und zur Broschüre „Chancengleichheit in Mobilität und Verkehr“ zum Download [hier](#).

■ **Forschungsprojekt „Realität der Diskriminierung in Deutschland“ an der Freien Universität Berlin**

Für Frühjahr 2010 ist der Abschlussbericht des Forschungsprojektes angekündigt, welches am Institut für Rechtssoziologie und Rechtstatsachenforschung an der Freien Universität Berlin angesiedelt ist. Ziel war es, die unterschiedlichen Arten und Häufigkeiten von Diskriminierungen aufgrund von Alter, Behinderung, Geschlecht, Hautfarbe, ethnischer Herkunft sowie sexueller Identität empirisch zu untersuchen. In dem breit angelegten Forschungsvorhaben werden die Erfahrungen von RechtsanwältInnen sowie von Antidiskriminierungsstellen und Verbänden in der täglichen Beratungspraxis durch Interviews untersucht, so dass auch die Diskriminierungsfälle Eingang finden, die letztlich zu keinem Gerichtsverfahren führten. Die Ergebnisse des Projektes sollen für verschiedene Sozialbereiche ein realistisches Bild der Arten und Häufigkeit von Diskriminierungen und Diskriminierungsmustern zeichnen und zur Sensibilisierung gegenüber diesen Verhaltensmustern und zu deren Abbau beitragen. Gefördert wird das Projekt von der Europäischen Kommission im Rahmen des PROGRESS Programms, dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie der Freien Universität Berlin. Mehr dazu [hier](#).

■ **Neues Zentrum für Gender-Studien an der Universität Paderborn**

Nach einer Aufbau- und Planungsphase hat das Zentrum für Gender Studien in Forschung und Lehre (ZG) an der Universität Paderborn Anfang 2010 offiziell seine Arbeit aufgenommen. Das Zentrum steht unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Barbara Rendtorff und der Geschäftsführung von Dr. Claudia Mahs. Ziel des ZG ist es unter anderem, das Lehr- und Forschungsangebot der Universität Paderborn im Bereich der Geschlechterforschung zu koordinieren und zu erweitern, die Netzwerkbildung innerhalb und außerhalb der Universität anzuregen, Veranstaltungen wie Ringvorlesungen, Tagungen und Workshops durchzuführen, einen Masterstudiengang „Gender Studien“ zu entwickeln und zu betreuen sowie Studierende und Lehrende in Geschlechterthemen zu beraten, um neue theoretische und empirische Forschungsprojekte auf den Weg zu bringen. Das Zentrum wählt jeweils für ein Jahr einen Themenschwerpunkt für seine Veranstaltungen; 2010 steht die kritische Auseinandersetzung mit dem Topos der „Krise der Männlichkeit“ im Fokus. Hierzu findet vom 28. bis zum 29. Mai die internationale Tagung zur pädagogischen Geschlechterdebatte „Back to the Boys? Brauchen wir eine Pädagogik für Jungen?“ in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Eggar Forster (Universität Salzburg) statt. Mehr zum ZG und zur Tagung [hier](#).

■ **Neuer Gender Datenreport: Berlin 2009**

Die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen und das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg veröffentlichen den ersten Gender Datenbericht für Berlin: Der Report enthält Grundlagendaten zu den Themenfeldern Bevölkerungsentwicklung, Bildung, Erwerbstätigkeit, Einkommen, Gesundheit und politische Partizipation. Im Bereich Bildung beispielsweise zeigen die Daten, dass in Berlin im Jahr 2008 zwar mehr als die Hälfte der Jugendlichen an Gymnasien sowie der Studienanfänger weiblich waren und somit statistisch gesehen mehr Mädchen einen gymnasialen Abschluss erreichen, jedoch trotzdem ihre Studienberechtigung seltener nutzen als Jungen bzw. Männer: Nur 61 Prozent der Frauen, die 2007 die Hochschulreife erhielten, haben in den letzten zwei Jahren ein Studium aufgenommen – im Vergleich dazu sind es bei den Männern 70 Prozent. Doch der Bericht zeigt auch, dass die Bemühungen des Berliner Senats und der Hochschule zur Förderung der Chancengleichheit in der akademischen Qualifizierung fruchten: 2008 hatten Frauen unter den Promovierenden einen Anteil von 46 Prozent, unter den Juniorprofessuren waren es sogar 47 Prozent. Darüber hinaus ist Berlin mit 25,6 Prozent Frauenanteil an den regulären Professuren im bundesweiten Vergleich das führende Bundesland. Der Datenreport Berlin 2009 ist online [hier](#) einsehbar.

## Gender-Terminkalender

- **Jenseits der Geschlechtergrenzen**, öffentliche Ringvorlesung, Universität Hamburg, mittwochs 19-21 Uhr  
ab 07.04.2010
- **Queere Theoriebildung heute: Grundlagen und aktuelle Forschungsfelder**, Vorlesung der queeren Hochschulgruppe der Universität Tübingen, donnerstags 20 Uhr c.t.  
ab 15.04.2010
- **Theorien und Methoden der Geschlechterforschung**, Kolloquium, Universität Köln, montags 14-15.30 Uhr  
ab 19.04.2010
- **Tussen Ruimte: ZwischenRaum**, Vortrag von Lidewij Tummers, Hannover  
27.04.2010
- **Geschlechterverhältnisse im Spannungsfeld von Arbeit, Organisation und Demokratie**, Eröffnung des 2. Marburger Gender-Kollegs, Philipps-Universität Marburg  
29.04.2010
- **Planungstheorie und Gender**, Forschungsforum des gender\_archland, Hannover  
29.04.2010
- **Wi(e)der die Eindeutigkeiten - Gender und „diversity“**, Regionalkonferenz des Ak Frauen- und Geschlechterforschung Region „Süd-West“, Mannheim  
30.04.2010
- **Rosarot für Männer - Himmel-blau für Frauen? Geschlechterkultur im Wandel!**, 20. Bundeskonferenz der kommunalen Frauenbüros und Gleichstellungstellen, Wuppertal  
02.-04.05.2010
- **Elisabeth Schiemann (1881-1972). Vom Aufbruch der Genetik und der Frauen in den Umbrüchen des 20. Jahrhunderts**, interdisziplinäres Symposium, HU Berlin  
06.-07.05.2010
- **DRAMAQUEEN. Neues Theater von Frauen aus Mittel- und Osteuropa**, internationales Symposium, Berlin  
06.-08.05.2010
- **Work in Progress Workshop**, Workshop des AK Politik und Geschlecht, HU Berlin  
07.05.2010
- **Deleuze and Feminism**, Graduate/ PhD Course, Universität Bergen, Norwegen  
10.-12.05.2010
- **Geschlecht in Wissenskulturen - Wissenschaftsgeschichtliche Perspektiven auf die Humboldt-Universität zu Berlin**, öffentliche Ringvorlesung, HU Berlin, mittwochs 18-20 Uhr  
ab. 12.05.2010
- **Wieviel Gesellschaftlichkeit steckt im Geschlecht?**, Antrittsvorlesung von Prof. Dr. Theresa Wobbe an der Universität Potsdam  
12.05.2010
- **„Geschlecht“: (k)ein Thema in der Lehramtsausbildung? Perspektiven im Dialog zwischen Genderforschung und Fachdidaktik Deutsch und Geschichte**, internationale wissenschaftliche Konferenz, Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Stuttgart-Hohenheim  
13.-15.05.2010
- **Feminist Critical Analysis: (Re)Mapping the Everyday through Visual Culture**, postgraduate course, Dubrovnik, Kroatien  
17.-21.05.2010
- **Gender, Nature and Culture**, 4th Christina Conference on Gender Studies, Universität Helsinki, Finnland  
20.-22.05.2010

- **Autonome Frauenfrühlingsuni**, Klagenfurt  
21.-23.05.2010
- **Back to the Boys? Brauchen wir eine Pädagogik für Jungen?**, internationale Tagung zur pädagogischen Geschlechterdebatte, Universität Paderborn  
28.-29.05.2010
- **Der Hof. Ort kulturellen Handelns von Frauen in der Frühen Neuzeit**, Kongress, Wolfenbüttel und Hannover  
31.05.-02.06.2010
- **OSSD Fourth Annual Meeting**, Jahreskonferenz der Organization for the Study of Sex Differences, Universität Michigan, Ann Arbor, Michigan, USA  
03.-05.06.2010
- **Eine Zeitgeschichte des Selbst (1960-2000)**, Tagung des Arbeitskreis für Körpergeschichte, Universität Bielefeld  
04.-05.06.2010
- **Diversität Macht Inklusion: Kritisch-konstruktive Perspektiven des Managing Gender & Diversity**, 4. wissenschaftlichen Vernetzungstreffen „Gender und Diversity Management“, Technische Universität Dortmund  
10.-12.06.2010
- **Normalität auf Bewährung? - Lesbische und schwule Politiker in der Mediendemokratie**, Präsentation und Diskussion aktueller empirischer Studien, HU Berlin  
11.06.2010
- **Gender and Politics - Gendered Politics**, Swiss International Summer School Gender Studies, Bern, Schweiz  
14.-18.06.2010
- **When „love“ kills: the neoliberal state and women**, öffentlicher Vortrag im Rahmen der Fachtagung der SGGF, Universität Bern, Schweiz  
18.06.2010
- **Fachtagung der SGGF**, Universität Bern, Schweiz  
19.06.2010
- **Jump Over the Wall - Biographical Workshop for Women on the Transition Period**, Workshop, Krakau, Polen  
19.-27.06.2010
- **Simone de Beauvoir: Yesterday, Today and Tomorrow**, 18. internationale Konferenz der Simone de Beauvoir Society, Cagliari, Sardinien, Italien  
23.-26.06.2010
- **Discourse and Policy Practices: Politics - Legitimacy - Power**, 5th Conference on Interpretative Policy Analysis, Grenoble, Frankreich  
23.-25.06.2010
- **Neue Freiheit, neues Glück? Selbstentwürfe und Geschlechterpolitiken in Zeiten des Neoliberalismus**, internationale Tagung, Ruhr-Universität Bochum  
24.-25.06.2010
- **Education of girls and women in the field of intercultural tension**, Jahrestagung 2010 der University Women of Europe, Essen/ Bochum  
25.-27.06.2010
- **Gender and Health in Motion**, Symposium des interdisziplinären Genderkompetenzzentrum in den Sportwissenschaften der DSHS Köln, Köln  
01.-02.07.2010
- **The Gender challenge(s) in Academia: Local, national and international**, ISA World Congress in Sociology, Göteborg, Schweden  
11.-17.07.2010



- **Wohin geht die Geschlechterpolitik der EU? Bilanz und Perspektiven im Bereich Arbeitsmarkt und Beschäftigung**, Summer School des Harriet Taylor Mill-Instituts der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin  
16.-23.07.2010
- **Globalisation in Medicine - Challenges and Opportunities**, 28. internationaler Kongress der Medical Women's International Association, Münster  
28.-31.07.2010
- **Performing European Feminist Futures: 1968 & 1989**, NOI♀SE Summer School 2010, Universität Granada, Spanien  
17.-28.08.2010
- **Unequal Sisters: Women, Gender, and Global Inequalities in Historical Perspective**, internationale Tagung, Amsterdam, Niederlande  
25.-27.08.2010
- **La dimension relationnelle des métiers de service: cache-sexe ou révélateur du genre?**, Tagung, Universität Lausanne, Schweiz  
02.-03.09.2010
- **(B)ORDERS. Re-Imagining Cultural, Political and Media Spaces in a Globalizing World**, Konferenz des Promotionskollegs "Formations of the Global" der Universität Mannheim, Kloster Bronnbach  
03.-04.09.2010
- **Gender in Transnational Politics: Transitions and Transformations in a Time of Crises**, SGIR 7th Pan-European International Relations Conference, Stockholm, Schweden  
09.-11.09.2010
- **Gender Medicine**, EUGIM Margherita von Brentano Summer School 2010, Berlin  
20.-24.09.2010
- **In Bewegung: Das Verhältnis von Medien, Öffentlichkeit und Geschlecht**, Tagung, Freie Universität Berlin  
23.-25.09.2010
- **Queer Again? Power, Politics and Ethics**, internationale Konferenz des Department of English and American Studies und der Research Training Group "Gender as a Category of Knowledge", HU Berlin  
23.-25.09.2010
- **Intimate Internationalism: Women Transforming the Political in Postwar Europe**, Tagung, Zentrum für Zeithistorische Forschung, Potsdam  
01.-02.10.2010
- **'Eigen' und 'anders' - Abgrenzungen und Verstrickungen. Geschlechterforschung und Psychoanalytische Pädagogik im Dialog**, gemeinsame Tagung der Sektion Frauen- und Geschlechterforschung und der Kommission für psychoanalytische Pädagogik, Universität Paderborn  
08.-09.10.2010
- **Outside the Metaphorical Marriage: Gendering the Beitritt Coalition of Women in German panel**, Tagung der German Studies Association, Oakland, Kalifornien, USA  
07.-10.10.2010
- **Transnationale (Neu)Ordnungsprozesse von Raum, Geschlecht und Körper**, Gemeinsame Veranstaltung der Sektionen 'Stadt und Regionalsoziologie', 'Frauen- und Geschlechterforschung', 'Soziologie des Körpers und des Sports' auf dem 35. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie, Frankfurt am Main  
11.-15.10.2010
- **Beyond the leaky pipeline**, Abschlusskonferenz der Studie „Meta-analysis of gender and science research“, Brüssel, Belgien  
19.-20.10.2010
- **Pornografisierung von Gesellschaft?!**, Konferenz, FH Köln  
28.-30.10.2010

- **Verflochtene Lebenswelten**, 16. Tagung des Arbeitskreises Geschlechtergeschichte der Frühen Neuzeit, Stuttgart-Hohenheim  
04.-05.11.2010
- **The Difference between the Sexes - From Biology to Behaviour**, 11th EMBL/EMBO Science and Society Conference, EMBL Heidelberg  
05.-06.11.2010
- **Geschlecht und bewegungsbezogene Bildung(sforschung)**, Jahrestagung der dvs-Kommission Geschlechterforschung, Universität Hamburg  
18.-20.11.2010
- **Les discours sur l'égalité/ inégalité des femmes et des hommes de 1400 à 1600: revisiter la „querelle des femmes“**, Tagung, Université de Columbia, Paris, Frankreich  
18.-20.11.2010
- **Haus - Familie - Ordnung**, 3. Tagung des Arbeitskreises „Haus im Kontext: Kommunikation und Lebenswelt“, Rheinfelden  
24.-26.11.2010
- **Masculin/féminin et presse au XIXe siècle**, internationale, interdisziplinäre Tagung, Lyon, Frankreich  
24.-26.11.2010
- **5th International Congress on Gender Medicine**, Tel Aviv, Israel  
30.11.-03.12.2010
- **Gendered Ways of Knowing? Gender, Natural Sciences and Humanities**, interdisziplinärer Kongress, Trento, Italien  
01.-04.12.2010
- **Fundamentalismus und Geschlecht: Schrift - Körper - Gemeinschaft**, internationale Konferenz, HU Berlin  
02.-04.12.2010
- **Love in Our Time – A Question for Feminism**, Conference of Workshops des Centre of Gender Excellence, Universität Örebro, Schweden  
02.-04.12.2010
- **Women's Worlds 2011- Connect. Converse. Inclusions, Exclusions, Seclusions: Living in a globalized world**, Konferenz, Ottawa-Gatineau, Kanada  
03.-07.07.2011

## Call for Papers

- 30.04.2010 - **Gendered Ways of Knowing? Gender, Natural Sciences and Humanities, interdisziplinärer Kongress**, Trento, Italien, 01.-04.12.2010
- 30.04.2010 - **Diversität Macht Inklusion: Kritisch-konstruktive Perspektiven des Managing Gender & Diversity**, 4. wissenschaftlichen Vernetzungstreffen „Gender und Diversity Management“, Technische Universität Dortmund, 10.-12.06.2010
- 30.04.2010 - **Cultures of Care: Fremdbetreuung von Kindern**, interdisziplinäre Forschungskonferenz, Innsbruck, Österreich, 28.-29.10.2010
- 05.05.2010 - **Geschlechter-Bilder über die „einfachen Leute“**, 5. Treffen deutschsprachiger Südamerika- und KaribikforscherInnen, Marburg, 29.9.-3.10.2010
- 09.05.2010 - **Weltgesellschaft als kulturelle Praxis: Soziologie des Tourismus**, 35. Kongress „Transnationale Vergesellschaftungen“ der Deutschen Gesellschaft für Soziologie, Frankfurt am Main, 11.-15. Oktober 2010
- 10.05.2010 - **Soziologie der Schwagerschaft**, 35. Kongress „Transnationale Vergesellschaftungen“ der Deutschen Gesellschaft für Soziologie, Frankfurt am Main, 11.-15. Oktober 2010

- 15.05.2010 - **Verflochtene Lebenswelten**, 16. Tagung des Arbeitskreises Geschlechtergeschichte der Frühen Neuzeit, Stuttgart-Hohenheim, 04.-05.11.2010
- 15.05.2010 - **(B)ORDERS. Re-Imagining Cultural, Political and Media Spaces in a Globalizing World**, Konferenz des Promotionskollegs "Formations of the Global" der Universität Mannheim, Kloster Bronnbach, 03.-04.09.2010
- 30.05.2010 - **5th International Congress on Gender Medicine**, Tel Aviv, Israel, 30.11.-03.12.2010
- 31.05.2010 - **Beyond the leaky pipeline**, Abschlusskonferenz der Studie „Meta-analysis of gender and science research“, Brüssel, Belgien, 19. - 20.10.2010
- 01.06.2010 - **„We Demand“: History/ Sex/ Activism In Canada**, Konferenz, Vancouver, Kanada, 25.-28.08.2011
- 21.06.2010 - **Fotowettbewerb zum Thema „Krise der Männlichkeit“**, Zentrum für Gender-Studien der Universität Paderborn
- 26.06.2010 - **Pornografisierung von Gesellschaft?!**, Konferenz, FH Köln, 28.-30.10.2010
- 30.06.2020 - **QueerFilmFest Rostock 2010**, Call for Films für das unkommerzielle und unabhängige QueerFilmFest, Rostock, 29.-31.07.2010
- 30.06.2010 - **Dualitäten. Aspekte der Medizinphilosophie**, Symposium, Karlsruhe, 13.-14.11.2010
- 15.09.2010 - **Geschlecht und bewegungsbezogene Bildung(sforschung)**, Jahrestagung der dvs-Kommission Geschlechterforschung, Universität Hamburg, 18.-20.11.2010
- 15.09.2010 - **Women's Worlds 2011- Connect. Converse. Inclusions, Exclusions, Seclusions: Living in a globalized world**, Konferenz, Ottawa-Gatineau, Kanada 03.-07.07.2011

## Ehrungen & Preise

- **Daniela Heitzmann** (TU Dresden) erhielt im Dezember letzten Jahres den Marianne-Menzler-Preis 2009 für herausragende Abschlussarbeiten im Bereich der Frauen- und Geschlechterforschung. Die GEW Sachsen und die TU Dresden zeichneten damit ihre Diplomarbeit zum Thema „Dabei und doch nicht mittendrin – Zur Etablierung der Genderprofessuren an den deutschen Hochschulen“ aus. Mehr dazu [hier](#).
- **Dr. Hannah Markwig** (Mathematik, Universität Göttingen) und **Dr. Christina Thiele** (Chemie, TU Darmstadt) wurden neben vier männlichen Wissenschaftlern mit dem Heinz Maier-Leibnitz-Preis ausgezeichnet. Dieser wird seit 1977 an junge WissenschaftlerInnen in Anerkennung herausragender Leistungen vergeben. Mehr dazu [hier](#).
- **Prof. Dr. Petra Schwille** (Biophysik, TU Dresden) ist als einzige Frau neben neun anderen Preisträgern von der DFG mit dem Gottfried Wilhelm Leibniz-Preis 2010 ausgezeichnet worden. Dieser Preis ist mit einer Dotierung bis zu 2,5 Millionen der höchstdotierte deutsche Förderpreis Mehr dazu [hier](#).
- **Dr. Na Lui** (Universität Stuttgart) hat für ihre Beiträge zur Herstellung und Charakterisierung dreidimensionaler Metallnanostrukturen von der Deutschen Physikalischen Gesellschaft den mit 3.000 Euro dotierten Hertha-Spöner-Preis 2010 erhalten. Mehr dazu [hier](#).

- **Prof. Dr. Ingrid Grummt** (Deutsches Krebsforschungszentrum Heidelberg) wurde von der Europäischen Organisation für Molekularbiologie EMBO und der Vereinigung der Europäischen Biochemischen Gesellschaften FEBS zur Gewinnerin des „Women in Science Award 2010“ erklärt. Ingrid Grummt lieferte entscheidende Beiträge auf dem Gebiet der Genregulation. Mehr dazu [hier](#).
- Die Astrophysikerin **Prof. Dr. Eva Grebel** (Universität Heidelberg) wurde als „weltweit herausragende Forscherpersönlichkeit“ mit dem Lautenschläger-Forschungspreis geehrt. Der Preis wird alle zwei Jahre für Leistungen der Spitzenforschung vergeben. Mehr [hier](#).
- Die **Universitätsklinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin in Halle** unter Leitung von **Prof. Dr. Dieter Körholz** wurde im Rahmen des Preises für die Förderung von Chancengleichheit an den Universitäten und Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt ausgezeichnet. Der Preis wird von der Koordinierungsstelle für Frauen- und Geschlechterforschung und der Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten Sachsen-Anhalts und ist gefördert vom Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt. Er soll einen Beitrag zur Verbesserung der Chancengleichheit von Frauen- und Männern leisten und den Prozess der Gleichstellung in seiner Gesamtheit fördern. Mehr dazu [hier](#).
- **Prof. Dr. Gabriele Kaczmarczyk** (ehemalige Professorin an der Charité Berlin) erhielt für ihre herausragenden wissenschaftlichen Leistungen und das praxisbezogene frauen- und gesundheitspolitische Engagement das Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland. Unter anderem gründete und leitete Kaczmarczyk bis Oktober 2009 den Master-Studiengang „Health and Society: International Gender Studies Berlin“ an der Charité Berlin und gehört darüber hinaus zu den maßgeblichen Gründungsmitgliedern des Netzwerks „Frauengesundheit Berlin“. Mehr dazu [hier](#).
- **Prof. Dr. Wiltrud Gieseke** (Erziehungswissenschaften, HU Berlin) hat für ihre herausragenden wissenschaftlichen Leistungen im Bereich der Erwachsenenbildung und ihren kontinuierlichen Einsatz zur Förderung von Frauen in der Wissenschaft das Bundesverdienstkreuz verliehen bekommen. Mehr dazu [hier](#).

## Verschiedenes

- **„Die Menschenrechte haben kein Geschlecht“ – Hedwig Dohm Ausstellung in Hagen**  
 „Weil die Frauen Kinder gebären, darum sollen sie keine politischen Rechte haben. Ich behaupte: weil die Männer keine Kinder gebären, darum sollen sie keine politischen Rechte haben und ich finde die eine Behauptung mindestens ebenso tiefsinnig wie die andere.“ So argumentiert Hedwig Dohm schon 1876 - radikaler als es die Frauenbewegung damals wagte. Als eine der wichtigsten politischen Autorinnen des 19. und frühen 20. Jahrhunderts, Feministin und Radikale setzte sie sich für die politische, soziale und ökonomische Gleichstellung von Männer und Frauen ein.  
 An der FernUniversität Hagen endet gerade die Ausstellung „Die Menschenrechte haben kein Geschlecht“, die zentrale Stationen in Dohms Leben zeigt mit Schwerpunkt auf ihren politischen Forderungen und essayistischen Arbeiten als Feministin und Kriegsgegnerin während des Ersten Weltkriegs. Der Film „Hedwig Dohm!“ mit Ausschnitten der szenischen Lesung zur Vernissage und Originaltönen von Alice Schwarzer, Marlies Hesse (Journalistinnenbund), Nikola Müller, Isabel Rohner (beide Herausgeberinnen der Edition Hedwig Dohm) und Gerd Burmann (Schauspieler) ist auf der Homepage zu sehen und herunterladbar: [hier](#).
- **Best Publication Award Gender & Medien**  
 Die Gesellschaft für Medienwissenschaften (GfM) hat einen Best Publication Award zum Thema Gender und Medien ausgeschrieben. Damit sollen Forschungsarbeiten im Bereich Gender & Medien-Forschung gestärkt und ihre wichtigen Impulse unterstrichen werden. Seit Beginn der Medienwissenschaft ist der Forschungsbereich Gender und Medien von großer Bedeutung, da dieser nicht nur die Ausdifferenzierung von Methoden und Theorien, sondern

auch die Generierung von innovativen Forschungsfragen vorantreibt. Bis zum 03. Mai 2010 können wissenschaftliche Aufsätze in deutscher oder englischer Sprache eingereicht werden, die 2009 publiziert worden sind, und folgende Kriterien erfüllen: Gender-Relevanz, Reflexion der eigenen Position im wissenschaftlichen Feld der Gender & Medien Studies, innovativer Forschungsansatz sowie theoretisch-konzeptioneller Umgang mit der behandelten Thematik. Der mit 500 Euro dotierte Preis wird auf der diesjährigen Jahrestagung der GfM verliehen. Mehr zum Award [hier](#).

■ **ARD/ZDF Förderpreis Frauen + Medientechnologie**

Bis zum 31. März lief die Bewerbung für den jährlich ausgeschriebenen Förderpreis von ARD und ZDF, der exzellente Abschlussarbeiten von Frauen in den Technik- und Ingenieurwissenschaften auszeichnet, die sich mit technischen Fragen der audio-visuellen Medienproduktion oder -distribution im Rundfunk befassen. Nach einer Bewertung der Abschlussarbeiten auf Innovationspotential, praktische Relevanz für die Medienproduktion und -distribution, strategische Relevanz für die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten und die fachliche Exzellenz der Bewerberin werden die diesjährigen Preisträgerinnen am 15. Juli 2010 feststehen. Die Preisverleihung wird als öffentliche Veranstaltung im Rahmen der IFA Anfang September 2010 in Berlin stattfinden. Die Preisträgerinnen im Jahr 2009 sind Zora Schärer, Absolventin der TU Berlin mit ihrer Magisterarbeit „Kompensation von Frequenzgängen im Kontext der Binauraltechnik“, Janine Liebal, Absolventin der TU Ilmenau, mit ihrer Diplomarbeit „Entwicklung eines Leitfadens zur softwareergonomischen Gestaltung von Software für Kinder“ und Friederike Maier, Absolventin der Leibniz Universität Hannover, mit ihrer Diplomarbeit „Untersuchung der erforderlichen Sendeparameter des DRM+ Systems bei Senderdiversität“. Mehr zum ARD/ZDF Förderpreis Frauen + Medientechnologie [hier](#).

■ **Forschungsstipendium „Neuverortung der Frauen- und Geschlechtergeschichte im veränderten europäischen Kontext“**

Die Forschungsplattform „Neuverortung der Frauen- und Geschlechtergeschichte im veränderten europäischen Kontext“ an der Universität Wien schreibt ein Forschungsstipendium in der Gesamthöhe von 3.000 Euro aus. Der Forschungsaufenthalt soll hauptsächlich für die Arbeit mit Quellen aus der „[Sammlung Frauennachlässe](#)“ genutzt werden und im Jahr 2010 erfolgen. Bis zum 03.05.2010 können sich DissertantInnen bewerben, deren Dissertationsprojekt mit zeitlichem Schwerpunkt auf dem 19. und/ oder 20. Jahrhundert im Bereich der Frauen- und Geschlechtergeschichte sowie in der Selbstzeugnis-Forschung liegt. Bewerberinnen von Universitäten außerhalb Wiens werden bevorzugt. Mehr dazu [hier](#).

■ **Dorothea Schlözer-Stipendien für Promotion und Forschung**

Im Rahmen der Forschungsorientierten Gleichstellungsstandards der Deutschen Forschungsgemeinschaft schreibt das Präsidium der Georg-August-Universität Göttingen Stiftung Öffentlichen Rechts zum Wintersemester 2010/11 acht Forschungs- und Promotionsstipendien für Wissenschaftlerinnen aus. Bis zum 31. Mai 2010 können sich „exzellente Nachwuchswissenschaftlerinnen, die eine Leitungsposition in der Wissenschaft anstreben und ein Forschungsprojekt in Kooperation mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Georg-August-Universität (mit Universitätsmedizin Göttingen) durchführen wollen“ bewerben. Mehr dazu [hier](#).

■ **Women Writers in History: Toward a New Understanding of European Literary Culture**

Seit September 2009 läuft die Aktion „Women Writers in History“, die für vier Jahre von der European Cooperation in Science and Technology (COST) finanziell gefördert wird. Die Aktion soll eine Ausweitung bereits bestehender Netzwerke ermöglichen und hat das Ziel, die Literaturgeschichtsschreibung auf europäischer Ebene aus einer sowohl genderorientierten als auch transnational angelegten Perspektive zu erneuern. Es soll eine Basis für eine neue Geschichte der weiblichen Beteiligung am literarischen Feld in der Zeit vor 1900 geschaffen werden. Die Aktion wirft unter anderem die Frage nach dem Einfluss von Frauen als Autorinnen, Übersetzerinnen, Mediatorinnen und Erzieherinnen auf. Auf der Homepage der Aktion können sich InteressentInnen über Workshops, Tagungen und die Teilnahme an der Aktion informieren. Mehr dazu [hier](#).

---

Liebe Leserinnen und Leser,

Wir freuen uns, Ihnen den neuen Newsletter schicken zu können und wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Wenn Sie Mitteilungen aus dem Bereich der Gender Studies haben, die in den Rahmen dieses Newsletters passen, können Sie uns diese oder Hinweise darauf gerne zuschicken (bitte keine Buch- und Stellenhinweise). Wir werden diese - wenn sie in das Format des Newsletters passen - gerne im nächsten Newsletter aufnehmen.

Sie möchten den Newsletter abbestellen oder abonnieren? Dies geht ganz einfach:

**Ausschreiben:** Falls Sie den Newsletter jedoch abbestellen möchten, schreiben Sie einfach eine Mail an [listserv@listserv.tu-bs.de](mailto:listserv@listserv.tu-bs.de) mit „signoff negis“ im Textkörper (nicht in der Betreffzeile!). Sie werden automatisch aus dem Verteiler gelöst.

**Einschreiben:** Um sich in den Verteiler einzuschreiben, müssen Sie eine Mail an [listserv@listserv.tu-bs.de](mailto:listserv@listserv.tu-bs.de) schreiben mit „subscribe negis“ + [ihren Name] oder [Anonymous], falls Sie anonym bleiben wollen im Textkörper (nicht in der Betreffzeile!). Sie werden automatisch in den Verteiler aufgenommen.

Gibt es irgendwelche Schwierigkeiten, informieren Sie mich, wir kümmern uns darum:  
[j.wedl@tu-braunschweig.de](mailto:j.wedl@tu-braunschweig.de).

Vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen

Juliette Wedl, Veronika Mayer und Katja Lamich

---

## Impressum

Braunschweiger Zentrum für Gender Studies  
Pockelsstr. 11  
38106 Braunschweig

Tel.: +49-(0)531-391-4548

Fax: +49-(0)531-391-8171

E-Mail: [gender-studies@tu-braunschweig.de](mailto:gender-studies@tu-braunschweig.de)

[www.genderzentrum.de](http://www.genderzentrum.de)

ein Projekt der  
Technischen Universität Braunschweig  
Ostfalia – Hochschule für angewandte Wissenschaften  
Hochschule für Bildende Künste Braunschweig